



An die
Landkreise
in Sachsen-Anhalt

Integration
Az.: 426-3/kö
Tel.: 0391/56531-20
fiebig@landkreistag-st.de

18. November 2014

Rundschreiben Nr. 560/2014

Projekt der Schader Stiftung zur interkulturellen Öffnung in ländlichen Regionen abgeschlossen – Handbuch für Kommunen vorgelegt

Bezug: Unser Rundschreiben Nr. 352/2012 vom 9. Juli 2012

Kurzfassung:

Die Schader-Stiftung hat u.a. mit Unterstützung des Deutschen Landkreistages in den letzten drei Jahren das Projekt „Interkulturelle Öffnung und Willkommenskultur in strukturschwachen ländlichen Regionen“ durchgeführt. An dem Projekt war auch der Landkreis Stendal beteiligt. Es wurden Handlungsempfehlungen erarbeitet, die in einem Handbuch zusammengestellt worden sind, das sich in erster Linie an die Kommunen richtet.

Die Schader-Stiftung hat das Forschungs-Praxis-Projekt „Integrationspotentiale ländlicher Regionen im Strukturwandel“ in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), dem Hessischen Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, dem Deutschen Landkreistag und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund durchgeführt. Die Abschlusskonferenz fand Anfang November in Darmstadt statt. An dem Projekt waren insgesamt sieben Landkreise mit je einer kreisangehörigen Gemeinde beteiligt, die aus einer Vielzahl von Bewerbern ausgewählt worden waren. Im Einzelnen handelt es sich um:

- den Landkreis Stendal mit der Stadt Stendal (Sachsen-Anhalt),
- den Landkreis Bad Kissingen mit der Stadt Bad Kissingen (Bayern),
- den Landkreis Celle mit der Stadt Bergen (Niedersachsen),
- den Landkreis Göttingen mit der Stadt Hannoversch Münden (Niedersachsen),
- den Landkreis Höxter mit der Stadt Höxter (Nordrhein-Westfalen),
- den Main-Kinzig-Kreis mit der Stadt Schlüchtern (Hessen) und
- den Ostalbkreis mit der Stadt Schwäbisch Gmünd (Baden-Württemberg).

Albrechtstr. 7
39104 Magdeburg

Tel. (0391) 56 53 1 - 0
Fax (0391) 56 53 1 - 90

verband@landkreistag-st.de
<http://www.komsanet.de>

Stadtparkasse Magdeburg
IBAN: DE98 8105 3272 0037 0030 87
BIC: NOLADE21MDG

Anliegen des Projektes war es, die Herausforderungen des demografischen Wandels in den ländlichen Kommunen mit Fragen der Integration und der Fachkräftesicherung zu verknüpfen. Mit Hilfe einer Potenzialanalyse und eines im Anschluss durchgeführten Seminar- und Coachingverfahrens hat das Projekt interkulturelle Öffnungsprozesse in den Kommunen eingeleitet und Anstöße für den Aufbau einer Anerkennungs- und Willkommenskultur gegeben. Ziel war es, durch eine strategische Neuausrichtung der kommunalen Integrationspolitik die Teilhabechancen der in den Kommunen lebenden Zuwanderer zu verbessern, ihre Potenziale für kommunale Entwicklungsprozesse zu erschließen und mit der interkulturellen Öffnung die Attraktivität der Kommune für mögliche Neuzuwanderer zu erhöhen.

Die wesentlichen Ergebnisse des Projektes sind in komprimierter Form in ein Handbuch für die kommunale Praxis eingeflossen. In dem Handbuch werden die Rahmenbedingungen für Zuwanderung und Integration in ländlichen Regionen beschrieben und die Bedeutung der interkulturellen Öffnung für die Kommunen dargestellt. Ein weiteres Kapitel ist der Anerkennungs- und Willkommenskultur gewidmet. Vor allem aber werden konkrete Handlungsempfehlungen sowie Gute-Praxis-Beispiele bereitgestellt. Der schriftlichen Fassung dieses Rundschreibens liegt für jeden Landkreis je ein Exemplar des Handbuchs als **Anlage 1** bei.

Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitforschung und des Seminar- und Coachingverfahrens sind darüber hinaus in einen umfangreichen Abschlussbericht eingeflossen, der in elektronischer Form als **Anlage 2** (230 S.) beigelegt ist und auf der Internetseite des Projekts unter www.integrationspotenziale.de zum Download bereit steht. Dort können ggf. auch weitere Exemplare des Handbuchs angefordert werden. Über diese Seite sind ferner Informationen zu dem Vorgängerprojekt „Integrationspotenziale in kleinen Städten und Landkreisen“ verfügbar.



Theel

Anlagen

(Anlage 1 **nur** in Papierform)

(Anlage 2 **nur** digital in unserem verbandsinternen Internetangebot unter „Rundschreiben“)